

# Ein neuer alter Feind

Ro/Na;Na/Vi;Vi/Co

Von abgemeldet

## Kapitel 6: Hoffnung und Glauben...vergebens?

"Robin ich glaube, ich weiß wie wir sie retten können. Ich bin mir nicht sicher. Es könnte sie genauso gut umbringen aber es ist endlich eine Chance die wir jetzt haben. Mittlerweile habe ich rausgekriegt woraus das Gift besteht und schon angefangen ein Gegenmittel zu brauen. Damit es jedoch wirkt brauche ich noch eine Zutat." Aufgeregt berichtete der Elch Robin seine Neuigkeiten. "Welche wäre das?", fragte Robin leise. Die letzten Wochen hatten an ihren Kräften gezehrt. Sie hatte kaum geschlafen oder etwas gegessen aber in ihren Augen zeigte sich ein leichter Hoffnungsschimmer. "Eigentlich war es ganz leicht zu brauen, aber jetzt brauche ich noch das Salz einer Träne von einer Person die sie liebt. Ich habe gelesen dieses Salz könne Wunder bewirken. Das ist aber nur ein Gerücht.", meinte Chopper. "Ist das alles? Ist das wirklich alles was du brauchst?", fragt Robin leicht skeptisch. "Ja", antwortete Chopper noch immer begeistert. "Kennst du eine Person die sei mehr liebt als alles andere?" Robin lief eine vereinzelt Träne das Gesicht runter. Rasch ergriff ergriff sie ein Schälchen wo die Träne dann hereinfiel. Das gab sie dann Chopper. "Du...?" "Mhm und jetzt beeil dich!" Doch der Elch war schon verschwunden. Ihr Blick fiel wieder auf Nami. Sie sah noch blaßer aus als Robin./Ihre Haut ist beinahe durchsichtig/, dachte Robin und berührte leicht Namis Wange. Sie hörte die Schritte der Jungen bevor sie das Zimmer betraten. "Wie geht es ihr?", erkundigte sich Ruffy. "Unverändert. Aber Chopper glaubt ein Gegenmittel gefunden zu haben.", gab Robin als Antwort ihren Blick, weiterhin auf Nami gerichtet. Dann wanderte ihr Blick zu Zorro, auf dessen Kleidung frisches Blut klebte. /Ihr Blut/, dachte Robin mit einem leichten Gefühl der Befriedigung. "Hat Callisto noch etwas gesagt?", fragte sie und ein Kopfschütteln war die Antwort des Schwertkämpfers. Alle standen jetzt an Namis Bett als Chopper wieder das Zimmer betrat. In einer Hufe hielt er das Schälchen, das Robin ihm gegeben hatte. "Ist das...?", wollte Sanji wissen. Chopper nickte nur und flößte dann Nami das vermeintliche Gegenmittel ein. Diese fing plötzlich an am ganzen Körper zu zucken. "RAUS!", befahl Robin den Jungs. Die gehorchten ihr sofort und lauschten dann vor der Tür. "Nami hörst du mich? Ganz ruhig. Ich bin ja bei dir. Beruhige dich doch." Dann lag Nami auf einmal ganz still da. /Nein, das ist jetzt nicht... das kann nicht.../ Tränen stiegen ihr in die Augen und suchten sich den Weg nach draußen. Ein schriller, verzweifelter Schrei erklang aus Robins Kehle, dann brach sie an Namis Bett zusammen und schluchzte laut.